

AUS DEM STADTRAT



Freude über Rückkehr der „Fröhlichen Frau am Südring“

Kunstpate und Stadtrat Oliver Müller strahlt um die Wette mit der „Fröhlichen Frau am Südring“, die seit Kurzem wieder an ihren Standort am Südring zurückkehren durfte. Fast zwei Jahre war das 1981 geschaffene Kunstwerk der Magdeburger Bildhauerin Ursula Schneider-Schulz, die bspw. auch den Brunnen in der Reformier Kosmospromenade gestaltete, wegen der anhaltenden Bauarbeiten am Südring ausquartiert, um keinen Schaden zu nehmen.



Mit ihm haben vor allem viele Sudenburger sie schon vermisst, so wie übrigens auch die von Oliver Müller vor fünf Jahren im Rahmen der Übernahme der Kunstpatenschaft gespendete Erläuterungstafel noch vermisst wird und bisher nicht wieder angebracht wurde. Nun kann die einst unter dem Arbeitstitel „Arbeiterin“ entstandene Skulptur wieder das fast nie langweilig werdende Geschehen an diesem wichtigen Verkehrsknotenpunkt beobachten und allen hektischen Verkehrsteilnehmern geduldig zuwinken und freundlich anlächeln, als wollte sie sagen: Habt Mut und freut Euch einfach des Lebens!

Oliver Müller
Stadtrat
(Foto: Privat)

Sanierungsstart am Sudenburger Tor

Ein freudiger Tag nicht nur für Haus&Grund an der bis dato hässlichen und fast abbruchreifen Häuserzeile am Sudenburger Tor in der Nähe des Hasselbachplatzes. Seit fast 30 Jahren wohnt kaum ein Mensch mehr dort, doch rollen

täglich abertausende Fahrzeuge vorbei und deren Insassen erschrecken beim verwehrten Anblick auf dem unmittelbaren Weg in die Innenstadt. Kein Entrée, das den Namen verdient, schon gar nicht für eine potentielle Kulturhauptstadt! Erst 2016 hatte Stadtrat Oliver Müller im Rahmen einer Anfrage darauf hingewiesen und die Stadt um Unterstützung und Lösungskonzepte gebeten. Nun ist es Haus&Grund mit einem ihrer Mitglieder gelungen ein Sanierungskonzept aufzustellen, dass sogar medienwirksam mit dem Kunstprojekt „Baggerschaukel am Fenster“ Furore machte. Bleibt inständig zu hoffen, dass die Baumaßnahmen nach Plan laufen werden und vor allem die Mieten bezahlbar bleiben!

Oliver Müller
Stadtrat



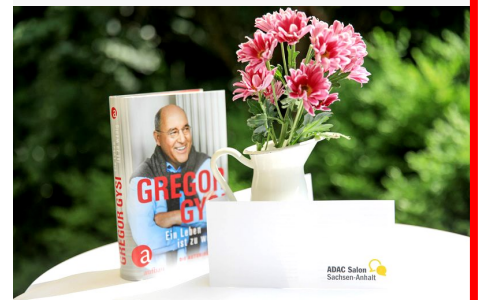
Wir gratulieren: 60 Jahre und kein bisschen leise – Michael Kempchen lässt die Puppen tanzen ... Das Puppentheater selbst wird im Oktober übrigens ebenso 60 Jahre. Der anhaltende Erfolg, national wie international, ist kein Zufall, sondern das Ergebnis harter und konsequenter Arbeit! Eine Schicksalsgemeinschaft im positiven Sinne, möchte man meinen. **Bitte weiter so!**



(Fotos: O. Müller)

In dieser Ausgabe:

IDAHOT 2018	2
Veranstaltungsreihe „ADAC Salon“ mit Dr. Gregor Gysi	3



(Foto: Viktoria Kühne)

Gregor Gysi

Ein Leben ist zu wenig/Die Autobiographie Klappentext

Gregor Gysi hat linkes Denken geprägt und wurde zu einem seiner wichtigsten Protagonisten. Hier erzählt er von seinem zahlreichen Leben: als Familienvater, Anwalt, Politiker, Autor und Moderator. Seine Autobiografie ist ein Geschichts-Buch, das die Erschütterungen und Extreme, die Entwürfe und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts auf sehr persönliche Weise erlebbar macht.

Sommerpause des Stadtrates	4
----------------------------	---

120. Geburtstag Hanns Eisler	4
------------------------------	---



Hanns Eisler während seiner Zeit in Hollywood um 1943. Foto: Archiv Dr. Jürgen Schebera, Berlin / Bildbearbeitung: Thomas Neumann
Quelle: Österreichisches Filmmuseum, Wien

„Wer nur etwas von Musik versteht, versteht auch davon nichts“ Hanns Eisler

Nachruf an Hans-Jürgen Schwartz	4
---------------------------------	---



Vielfalt leben, Vielfalt bereichert, denn das Leben ist bunt und Hand in Hand verbindet!

IDAHOT 2018 englisch: INTERNATIONAL DAY AGAINST HOMOPHOBIA AND TRANSPHOBIA

Der jährlich am 17. Mai begangene IDAHOT, der sich zum zweitwichtigsten Tag queerer Sichtbarkeit nach dem CSD entwickelt hat, erinnert nicht an den Paragraphen 175, mit dem in Deutschland schwule Männer strafrechtlich verfolgt wurden, sondern an jenen Tag im Jahr 1990, als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität von der Liste der Krankheiten gestrichen hat.

Der LSVD Sachsen-Anhalt rief landesweit zur Teilnahme an drei Aktionen (Halle, Magdeburg, Stendal) auf, die zeitgleich stattfanden.

Die Veranstaltung am Magdeburger Ulrichplatz/Ecke Breiter Weg wurde federführend vom CSD Magdeburg e.V. organisiert. Gabriel Rücker, Vorstandsmitglied vom Verein moderierte durch den Nachmittag, an dem sich neben Vertretern aus Kultur, Sport und der Community auch Gritt Kumar - wissenschaftliche Referentin für Gesundheit, Gleichstellungs- und Queerpolitik herzlich für die Möglichkeit bedankte, einige Worte an alle Teilnehmenden richten zu dürfen, - Auszug aus der Rede:

„[...] Die Fraktion DIE LINKE. im Landtag von Sachsen-Anhalt wird deshalb zur kommenden LT-Sitzung einen Antrag einbringen, der die Landesregierung dazu auffordert, die vom Berliner Senat initiierte Bundesratsinitiative zur Änderung von Artikel 3 Absatz 3 Satz 1 Grundgesetz hinsichtlich der Aufnahme der Merkmale der „sexuellen Orientierung“ und „Geschlechtsidentität“ zu unterstützen, um somit eine tatsächliche Gleichheit aller Menschen in der Bundesrepublik Deutschland zu garantieren.

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Der verfassungsmäßige Schutz der Rechte und Lebensweise aller Menschen ist ein eindeutiges Bekenntnis zu den Werten eines demokratischen Rechtsstaates. Darüber hinaus besagt Artikel 1 des Grundgesetzes:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Dies soll und muss Grundsatz allen politischen und gesellschaftlichen Handelns sein.

Vielfalt leben, Vielfalt bereichert, denn das Leben ist bunt und Hand in Hand verbindet! [...]“

Fraktionsassistentin Karina Schade-Köhl
(Fotos: K. Schade-Köhl)



Gemeinsam gegen Homo-, Inter*- und Trans*feindlichkeit - Mitglieder aus dem Stadt- und Landtag, Jugend- und Stadtverband - v.l.n.r. Karsten Köpp, Karina, Gritt Kumar, René Osselmann, Oliver Müller



Gabriel Rücker - CSD Magdeburg e.V. koordinierte die Veranstaltung. Zahlreiche Redner*innen ergriffen an diesem Aktionstag das Wort und setzten damit ein Zeichen für Gerechtigkeit.



„70 klingt alt“ – Gregor Gysi zu Gast beim ADAC-Salon Sachsen-Anhalt in Magdeburg

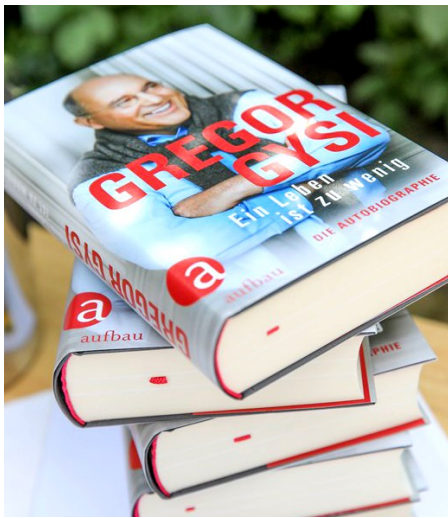
An einem sehr sonnigen und sehr warmen Tag im Mai war der frühere Fraktionschef der Linken im Bundestag zu Gast beim ADAC-Salon in der Nähe des Doms. Ein launiger Gregor Gysi wollte seine Autobiographie „Ein Leben ist zu wenig“ vorstellen und beantwortete in gewohnter Weise ausführlich und humorvoll die Fragen der Moderatorin zu seinem Leben. So meinte er zum Beispiel, dass ihn die 50 nicht gestört habe, die 60 nicht gestört habe, die 65 nicht, aber die 70, denn „70 klingt alt“. Das wäre Quatsch, erklärten ihm die 80-Jährigen, denn man sei heute mit 70 so wie früher mit 56, was er gerne höre und auch gerne glaube ... Dass er heute nicht noch einmal diesen Weg als Politiker gehen würde, war eine nachvollziehbare und entschiedene



Antwort Gysis auf eine diesbezügliche Frage. Es sei zu viel gewesen, zu demütigend. Aber auch, dass er dieses Leben nicht bedaure, denn es sei ja auch ein spannendes, interessantes und bereicherndes Leben gewesen. Schließlich hätte er Menschen wie Nelson Mandela, Fidel Castro oder François Mitterrand getroffen. „Ein Leben ist zu wenig“ heißt das Buch von Gregor Gysi und er erläutert auch den Titel: Sein erstes Leben sei die Kindheit und Jugend, dann käme das Leben als Student, dann das Leben als Rechtsanwalt, dann käme das politische Leben 1989/90 und dann hätte er als Bürger der Bundesrepublik

Deutschland das fünfte und sechste Leben. Das fünfte sei die ablehnende Haltung der großen Mehrheit der Bevölkerung, der Politiker und der Journalisten gewesen, eine schwierige Zeit, und das sechste die Zeit als erfolgreicher Politiker. Jetzt will Gregor Gysi das Alter genießen. Unter den Teilnehmern der eingeladenen Gäste wurde die Autobiographie verlost. Und wer hat das überaus lesenswerte Buch gewonnen? Unser Fraktionsvorsitzender Oliver Müller! Herzlichen Glückwunsch!

Dagmar Brüning
Sachkundige Einwohnerin im
Kulturausschuss



Sommerpause des Stadtrates

Mit den Schulferien in Sachsen-Anhalt (28.06. - 08.08.2018) beginnt die Sommerpause des Stadtrates und sitzungsfreie Zeit für unsere Fraktionsmitglieder. Mit acht eingebrachten Anträgen zur letzten Stadtratsberatung am 14.06. - vor der Sommerpause - wird deutlich, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zeigen, dass wir uns für ihre Belange interessieren und einsetzen. Durch die stetige Teilnahme u.a. an Gremien und Ausschüssen wird der sach- und fachkundige Austausch an Informationen zu Themen und Drucksachen gefördert und maßgeblich bestimmt, so dass die Fraktionsmitglieder sowohl kritisch als auch optimistisch ihre Meinung in den monatlichen Stadtratsberatungen vertreten können, um eine Mehrheitsentscheidung sowie Beschluss im Stadtrat Magdeburg herbeizuführen.

Hanns-Eisler-Platz

Am 28. Juni 2018 um 16 Uhr wird Prof. Dr. Matthias Puhle, Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg, auf Initiative von Stadtrat Karsten Köpp am Hanns-Eisler-Platz im Kannenstieg zwei Straßenzusatzschilder, anlässlich des 120. Geburtstages von Komponist und Unterstützer

Hanns Eisler (6. Juli 1898 - 6. Sept. 1962)

Komponist und Unterstützer der intern. Arbeiterbewegung
Er schuf Chor- u. Orchesterwerke, Ensemblesmusik,
Lieder, Songs, Bühnen- und Filmmusik sowie
die Nationalhymne der DDR.

der internationalen Arbeiterbewegung Hanns Eisler, enthüllen. Die Fraktion lädt alle Interessierten herzlich zur Ehrung von Hanns Eisler in den Magdeburger Stadtteil Kannenstieg ein. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Fraktionsvorsitzenden Oliver Müller freuen wir uns über eine öffentliche Enthüllung der Straßenzusatzschilder.

Fraktionsassistentin Karina Schade-Köhl (Foto: K. Schade-Köhl)

Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE/future! im
Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

V.i.S.d.P.:

Oliver Müller, Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Karina Schade-Köhl,
Fraktionsassistentin
Grafiken: Designed by Freepik, Pixabay

Für den Inhalt der Texte haften die jeweils genannten Autorinnen und Autoren.

Soweit personenbezogene Bezeichnungen im Feminin oder Maskulin stehen, wird diese Form aus Gründen der besseren Lesbarkeit verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf beide Geschlechter.

Adresse:

Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Tel: 0391/540 22 26

Fax: 0391/540 25 29

E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de

Internetseite:

[www.dielinke-magdeburg.de/
stadtratsfraktion](http://www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion)

Fraktionstermine 2018:

Sommerpause

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen die Zeitung im PDF-Format zu!



**120. Geburtstag
Hanns Eisler**
(1898 - 1962)
Komponist und Unterstützer der internationalen Arbeiterbewegung

Einladung zur öffentlichen Einweihung und Enthüllung von
zwei Straßenzusatzschildern am Hanns-Eisler-Platz im Kannenstieg

28.06.2018
16 Uhr
Begrüßung
Oliver Müller, Fraktionsvorsitzender
Fraktion DIE LINKE/future!
Grußwort
Prof. Dr. Matthias Puhle, Beigeordneter für Kultur,
Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Nachruf: Wir trauern um Hans-Jürgen Schwartz!

Uns erreichte die schreckliche Nachricht, dass unser ehemaliger Fraktionsassistent und langjähriger, aktiver Genosse **Hans-Jürgen Schwartz** (geb. am 27.07.1948) am 08.06.2018 plötzlich verstorben ist.



Wir sind fassungslos und trauern um Hans-Jürgen, unserem aufrichtigen und treuen Weggefährten, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren und ihn im Herzen tragen.

Fraktionsvorsitzender Oliver Müller sowie ehem. und aktuelle Fraktionsmitglieder und Kollegen der Fraktionsgeschäftsstelle DIE LINKE

Fassungslos müssen wir Abschied nehmen

Mit einer Gedenkstunde möchten wir Hans-Jürgen (Jäcki) Schwartz (27.07.1948 bis 08.06.2018) verabschieden. Diese findet am Samstag, den 23.06.2018, um 15 Uhr im Kaiserin-Adelheid-Foyer des Rathauses Magdeburg am Alten Markt statt. Die Urnenbeisetzung ist in aller Stille. Darum bitte ich von Blumengebinden oder Kränzen Abstand zu nehmen. Wer trotzdem etwas Gutes tun möchte, der kann gerne auf das Konto des Cuba-Vereins, in dem wir gemeinsam tätig waren, einzahlen. Spendenkonto EcoMujer e.V. IBAN: DE51 3005 0110 0085 2201 01 BIC: DUSSDEDDXXX Stichwort: Jaeki

Irene Zimmermann und Oliver Müller